

24.11.2014

Kurze Zusammenfassung der Bevölkerungsprognose der Region Hannover 2014 - 2025/2030 (Schriften zur Stadtentwicklung 120) mit Fokus Limmer und Wasserstadt

Bei der Bevölkerungsprognose für Hannover wird zum einen die ganze Region mit Stadt und Umland betrachtet, dann wird der Begriff '**Region**' verwendet. Es wird weiter unterschieden zwischen dem eigentlichen Stadtgebiet, meist als '**Landeshauptstadt oder LH Hannover**' bezeichnet und dem sogenannten '**Umland**'. Prognosen für die Region, die LH Hannover und das Umland werden bis 2030 gemacht.

Des Weiteren wird unter anderem das Stadtgebiet von Hannover in 30 Prognosebezirke aufgeteilt, von denen Limmer einer ist. Hier werden wegen der kleineren und unsicheren Betrachtungsmenge nur Prognosen bis 2025 vorgenommen, in die auch die ausgewiesenen Wohnbauflächen und Wohnbaupotentiale einfließen.

Basisjahre für die Prognosen sind die Jahre 2009-2012 (Bewegungsdaten für 2013 lagen noch nicht ausreichend vor); für die Ermittlung von Zuwachsraten und Quoten wurde auch der Stand der Bevölkerung vom 01.01.2014 zugezogen. Für die im Bericht detailliert vorgestellte Hauptprognose wird die Wanderung nicht einfach als Status Quo Prognose angenommen sondern als 'individuell' angenommen.

Die genauen Verfahren, wie der Bevölkerungsstand 2014 und die Wohnbaupotentiale einfließen oder die individuelle Wanderung ermittelt wird, gehen aus dem Bericht nicht hervor.

Für die Region wird von 2014 bis 2030 ein Zuwachs von insgesamt 14.200 Personen erwartet. Für die LH Hannover wird dabei mit einem Plus von 3,7 %, d.h. 19.200 Personen gerechnet, für das Umland mit einem Minus von 0,8 %, das wären 5.000 Personen weniger.

Gäbe es keine Zuwanderung in die Region von außerhalb der Regionsgrenzen hätte die Region von 2009-2012 8500 Personen verloren.

Nach der Prognose werden in der betrachteten Zukunft 11 von 21 Städten und Gemeinden im Umland, sowie 3 von 30 Prognosebezirken in der LH Hannover schrumpfen und die anderen wachsen.

Für die Region werden bis 2030 Wanderungsgewinne von 60.000 Personen, vor allem durch Zuwanderung aus dem europäischen Ausland erwartet. Es wird dabei angenommen, dass sich die in den letzten Jahren zu beobachtende hohe Zuwanderung aus dem Ausland im Prognosezeitraum wieder leicht abschwächt. Ab 2014 werden erst noch mehr ausländische Zuwanderer erwartet, dann weniger. Die Zuwanderer kommen wegen der EU-Freizügigkeit ab Mai 2011 aus Polen, aber auch stark aus krisengeschüttelten Ländern wie Griechenland, Spanien, Portugal und Italien sowie in den kommenden Jahren vermutlich noch stärker aus Rumänien und Bulgarien, aufgrund der für diese Länder seit dem 1.1. 2014 geltenden EU-Freizügigkeit.

Ziel der von außen eingewanderten Bewohner war bisher (und wird auch weiter angenommen) vor allem die Landeshauptstadt. Seit 2010 verzeichnet auch das Umland einen gewissen Zuwachs durch Außenwanderung, aber in viel geringerem Maße als die Landeshauptstadt.

Zwischen 2009 und 2012 hat das Umland gegenüber der Stadt von einer Binnenwanderung von der Stadt ins Umland profitiert (Suburbanisierung). Eine Ausnahme bildete dabei die Gruppe der jungen Erwachsenen, die vom Umland verstärkt in die Stadt drängten. Die Suburbanisierungstendenz nimmt aber seit vielen Jahren ab.

Für die gesamte Region wird bis 2021 insgesamt ein Plus von 20.200 Personen erwartet, danach bis 2030 jedoch schon wieder ein leichtes Sinken um 5.900 Personen. In der Landeshauptstadt werden bis 2026 noch Zuwächse erwartet, danach wieder ein leichtes Absinken der Bevölkerungszahlen.

Bei den kleinräumigen Prognose bis 2025, ist **Limmer** derjenige Prognosebezirk mit den größten relativen (+31,3 %) und den zweitgrößten absoluten (+ 2000 Pers.) Zuwächsen.

Grundlage für die Prognosen in den Bezirken ist zum einen die Annahme der Gültigkeit der für die Region und die Landeshauptstadt festgestellten Gesamttendenzen, die Altersstruktur der Ausgangsbevölkerung, deren generatives Verhalten und Wanderungsverhalten der letzten Jahre und die Möglichkeiten einer Ansiedlung durch das bereits ausgewiesene und noch erwartete Wohnbauland gemäß 'Wohnkonzept 2025' der Stadt Hannover. Die relativ hohen Prognosezahlen für Limmer beruhen also im wesentlichen auf der Annahme der hohen potentiellen Unterbringungsmöglichkeiten, vor allem in der Wasserstadt. Die seit der Erstellung des Wohnkonzeptes neu hinzugekommenen Wohnbaupotentiale in Hannover, z.B. auf dem Kronsberg sind bei dieser Bevölkerungsstatistik noch nicht berücksichtigt. Die im Vergleich zu den von der Stadt gewünschten '5000 Bewohnern auf der Wasserstadt' relativ niedrigen Zuwächse beruhen wohl auch auf der Annahme, dass die Wasserstadt 2025 noch nicht 'voll' ist. Das genaue Berechnungsverfahren und die Gewichtungen der einzelnen Faktoren werden in dem Bericht leider nicht dargelegt.

Bevölkerung in Limmer (Stand, Prognose, Zuwachs):

Stand 01.01.2014: **6405 Pers.**

Prognose 01.01.2020: **7642 Pers.**

Prognose 01.01.2025: **8413 Pers.**

Prognostizierter Zuwachs in Limmer 2014- 2020: +19,3 %, d.h. **+1237 Pers.**

Prognostizierter Zuwachs in Limmer 2014-2025: +31,3%, d.h. **+ 2008 Pers.**

(Zusammenfassung: Anja Niezel)